

# Das bin ich...

damals                      und                      heute



**Mein Name ist Patricia Beil, ich bin am 18.12.1983 in Mainz geboren und wohne mit meinem Mann Stephan und meinem Sohn Henry hier im schönen Guntersblum!**



**Henry ist bald 10 Monate alt und deshalb bin ich momentan von Herzengerne Mama und in Elternzeit! Im kommenden Jahr, Ende Februar, werde ich aber als Halbtagskraft in die KiTa zurückkommen!**

# Ich arbeite als Erzieherin in dieser KiTa seit...

... meinem Anerkennungsjahr von 2007 bis 2008. Seither arbeitete ich als Erzieherin ganztags im Bereich der Kleinkindpädagogik, zu Beginn in der Krippe, dann als Gruppenleitung in der Wichtelgruppe mit Kindern von 2 bis 4 Jahren!

## Daran habe ich große Freude



In unserem Gruppenalltag ist das Musizieren, Tanzen und Singen, sowie Finger- und Kreisspiele ein fester und wertvoller Bestandteil meiner täglichen Arbeit mit ihren Kindern! Rituale, gerade für Kleinkinder sind unerlässlich, denn sie bieten ihnen ein hohes Maß an Sicherheit und Orientierung!

## Warum ich Erzieherin geworden bin?

Kinder zeigen dir so schlagfertig, spontan und so ehrlich wie kein anderer, was sie gerade von dir und deiner Arbeit halten! Zu jeder Zeit musst du dich und dein Handeln als Erzieherin neu hinterfragen können, denn du bist Vorbild!

Kinder halten dir den Spiegel vor!



„Kinder sind Spiegel...“



„Kinder sind Augen, die sehen, wofür wir längst schon blind sind!“

„Kinder sind Ohren, die hören, wofür wir längst schon taub sind!“

„Kinder sind Seelen, die spüren, wofür wir längst schon stumpf sind!“

„Kinder sind Spiegel, sie zeigen, was wir gerne verbergen!!!“ ...

## Was für mich eine gute Erzieherin ausmacht?

Ein Erzieher sollte die Fähigkeit besitzen, seinen Tagesplan komplett über den Haufen werfen zu können, d.h. ein hohes Maß an Flexibilität und Empathie für das tägliche Geschehen in der Gruppe zu zeigen, um dann situativ zu entscheiden und zu handeln!

Und du wirst belohnt!

Kinder führen dich zurück in eine Welt, die du als Erwachsener schon längst vergessen hast, zeigen dir Dinge die man durch die „Erwachsenenbrille“ einfach übersieht oder gar nicht mehr wahrnimmt, eine unbeschwerte, kindlich naive Welt, die es zu entdecken gilt!



Versuchen Sie es auch Mal und lassen Sie sich von ihrem Kind/ihren Kindern wieder an die Hand nehmen und sehen Sie unsere Welt wieder durch Kinderaugen, das macht sie nicht unbedingt einfacher, aber so viel besser!!

Jeder Tag bietet neue Abenteuer, aber auch Herausforderungen, lassen Sie sich darauf ein!!!

## Kinder in der KiTa...

sollten genügend „Frei“- Raum bekommen sich zu entfalten und ihre Welt zu entdecken!

Kinder sollen spielen dürfen!

Verstehen sie mich nicht falsch, Projektarbeit ist ebenfalls ein fester Bestandteil unseres KiTa-Alltags, sollte ihn aber keinesfalls vordergründlich bestimmen!

Beobachten sie ihre Kinder doch einmal im

**FREISPIEL** unter dem LERNAspekt!

*(Definition Freispiel: Es ist zweckfrei, selbstbestimmt und hat seinen Sinn in sich selbst!)*

Es passiert so viel, gerade in Interaktion mit anderen Kindern, es ist unglaublich spannend sich als Erwachsener zurückzunehmen, aber nicht einfach, das weiß ich 😊

Viel zu schnell werden Kinder „verplant“, bekommen in der Schule ihren Stundenplan und sind am Nachmittag in Vereinen aktiv!

In der KiTa sollte der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen, und nicht der Spaß am Lernen!

Der Lerneffekt ist ja dennoch vorhanden, er passiert aber unbemerkt von den Kindern! Und so ist er nachhaltig, denn ihre eigenen Lernerfahrungen, nicht das Ergebnis, sondern der Weg zum Ziel, prägt sie nachhaltig und machen Lust auf mehr... !

So macht LERNEN Spaß 😊

